

RUNDSCHREIBEN Juni 2016

1. Der nächste Stammtisch

findet am **14. Juni 2016** statt. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr im Stiefelsaal im Gasthaus Stiefel in Saarbrücken.

In seinem Vortrag **Bionik in der Architektur** zeigt uns **Prof. Göran Pohl** (HTW Saar, Schule für Architektur Saar) wie die Effizienzpotenziale der Natur bei nachhaltigen Bauwerken und Bauteilen praxisnahe Anwendung finden.

Die Architekten- und Ingenieurkammer des Saarlandes vergeben jeweils 2 Fortbildungspunkte.

2. Bericht zum Stammtisch vom 10. Mai 2016

Axel Böcker vom Landesdenkmalamt nahm sich mit uns, im Zuge der inzwischen schon als traditionell zu bezeichnenden **Stadtspaziergänge**, erneut den St. Johanner Markt und seine nähere Umgebung vor.

Begleitet wurde er - und somit auch wir - zunächst von einem Filmteam des SR, welches einen Bericht über die Sanierung des Hauses Nr. 22 am St. Johanner Markt vorbereitete. Wir hatten die einmalige Gelegenheit, die Baustelle besichtigen zu dürfen und auch den Hof und das Hintergebäude sehen zu können. Das Haus stammt aus dem 18. Jahrhundert, es hat zwei Ober- und ein Mansardgeschoss, vor allem das Portal ist aufwändig gestaltet. Der Bauherr war ein Mitglied der Familie Röchling, es gab drei Herren Johann Thomas Röchling, welcher von diesen der Bauherr war, ist nicht mehr nachvollziehbar. Der erste **St. JTR** kam in den 1720er Jahren nach Saarbrücken, er war Holzhändler. Im 18. Jahrhundert war **Holländerholz** ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Am Portal sieht man als Girlande aufgereiht mehrere Medaillons, die Freimaurerzeichen darstellen. Das Haus wurde bis 1902 von der Familie Röchling bewohnt, danach erwarb es ein Metzger, der dort auch seinen Betrieb hatte. Der Hof zeigt einen ungewöhnlichen, dreieckigen Übergang zum Nachbargrundstück, außerdem gibt es hier noch **stToilettenerker**. Die Fenster haben je nach Alter unterschiedliche Sprossenteilungen, teilweise haben sie noch die typischen innenliegenden Klappläden, welche in die Leibungen eingeklappt werden können. Hier sind sie in Holzoptik, im Original sind sie weiß, damit sie optisch in den Leibungen **verschwinden**.

Der neue Bauherr hat die alten Türen eingelagert um diese zu restaurieren und wieder einzubauen. Im 2. Obergeschoss, welches weniger repräsentativ gestaltet ist, als das erste, werden nun einige Türrdurchgänge verbreitert und erhöht.

In der Tordurchfahrt wurden Anfang des 19. Jahrhunderts durch den neuen Besitzer für den Metzgereibetrieb Fliesen angebracht, welche gut erhalten sind.

Das Hinterhaus hat teilweise sehr niedrige Deckenhöhen (ca. 2,15 m), der Denkmalschutz ist einverstanden, das Haus zu entkernen um vernünftigen Wohnraum schaffen zu können. Holzproben des Dachstuhls zeigen, dass das Holz vom Ende des 17. Jahrhunderts stammt, ob das Holz gewässert wurde, ist nicht bekannt, normalerweise wird das harte Eichenholz sofort verarbeitet. Es sollen weitere Proben genommen werden, um eine genauere Datierung vornehmen zu können. Der Dachstuhl hat einen Brand überstanden, wie Brandspuren zeigen.

Die Dielen im Dachgeschoss zeigen verschiedene Alter an, je breiter die Diele, desto älter. Schmalere Dielen treten ab etwa 1910 auf. Um 1900 gab es dann wieder breitere, die sogenannten **Kaiserdielen**, daher ist die Datierung manchmal schwierig.

Weiter ging es zur sTante Maja%Die Parzellen in diesem Bereich des St. Johanner Marktes und seiner Nebenstraßen sind wesentlich kleiner als die vorherigen, hier ist noch die mittelalterliche Struktur erkennbar. Im Mittelalter standen, wo heute vier Häuser stehen, vermutlich sechs bis acht. Leider stammt das erste Kataster von 1776, was davor war, beruht auf Mutmaßungen. Das Haus, in dem sich die sTante Maja%befindet, hat gotisch anmutende Fensterkrönungen. In den 70er Jahren wurde das Haus durch den Architekt Kolling saniert, es stammt aus den 1680er Jahren, Steinmetzzeichen belegen diese Datierung. Zwischen den 1670er Jahren bis 1697 hatte Frankreich sich die Saar seinverleibt%Louis XIV. hatte Saarlouis als Hauptstadt der Saarprovinz errichten lassen, die bürgerlichen Rechte waren eingeschränkt. Neben dem Stadtrat tagte auch ein französisches Gericht. Im 1. Obergeschoss findet sich ein nur noch selten erhaltenes Beispiel eines sPlafond à la française%eine Holzbalkendecke mit ausgeklinktem Unterzug. Genaue Beschreibungen dieses damaligen französischen Baustils existieren nicht, da er überall gebräuchlich war. Der Bauherr ist nicht bekannt, eine Erfassung der Stadtbewohner fand erst ab 1740 statt.

Wir spazierten in die Kronenstraße, dort zeigt sich im Hinterhof (links neben dem sKawumm%ein neuer Treppenturm aus Stahlbeton. Das giebelständige Haus hatte früher einen frei stehenden Treppenturm, um 1890 wurde der Vorderteil abgebrochen und das Vorderhaus neu gebaut. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der hintere Teil abgebrochen und der neue Turm errichtet. Eine Skizze von 1905 zeigt einen damals vorhandenen Durchgang zum St. Johanner Markt.

Das Eckhaus zum Markt hin ist riesig, es wurde um 1800 von der Fleischerinnung als sFleischhalle%errichtet. Vorher gab es Marktbuden, die Frage, wie man Fleisch am besten verkauft, stellte sich bereits im Mittelalter. Heute ist ein Umbau aus dem 19. Jahrhundert zu sehen, im Erdgeschoss gab es Ladenzeilen, die damalige Nutzungsart der oberen Geschosse ist nicht bekannt.

Vermutlich wegen des morgens und mittags schlechten Wetters, welches während des Spaziergangs wunderbar und sonnig war, nahmen nicht allzu viele AIV-Mitglieder und Gäste teil, es war dennoch ein gelungener Rundgang, der in einem Abendessen in der Bastille endete und nächstes Jahr weitergeführt werden soll.

Auf Wikipedia finden sich Informationen zur Familie Röchling:

https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Jacob_R%C3%B6chling

3. Der übernächste Stammtisch

findet am **12. Juli 2016** statt.

Das Thema wird rechtzeitig bekannt gegeben.

4. Hinweise/Empfehlungen

Die Stiftung Baukultur Saar lädt ein zur neuen Vortragsreihe 2016 **Bauen für alle**.

Den Auftakt bildet der Vortrag **RÄUME IM WANDEL. WIE WIR RAUM HEUTE NEU**

ERFAHREN von Prof. Dr. Martina Löw, Soziologin aus Berlin am Donnerstag, 2. Juni 2016, 19.00 Uhr.

Löws Vortrag geht der Frage nach, wie Menschen Räume heute erleben, bilden und wie sich das Verständnis von Raum verändert hat.

Es werden 2 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung vergeben.

Weitere Termine und Ankündigungen finden wie immer Sie auf: www.aiv-saar.de

Glück auf!

Anne Lutz, Schriftführerin